

Wildcats auf Beutezug im Erzgebirge

Schwarzenbergerinnen verlieren Spitzenspiel, siegen aber im Derby

Es hätte ein richtungsweisender Schritt werden können, am Ende sind es zwei Punkte geworden und die Gewissheit sagen zu können, man hat gegen einen starken Gegner verdient verloren.

Nachdem man die letzten Wochen durch Urlaub, Krankheiten und Verletzungen eher sporadisch und mit wenig Leuten trainieren konnte, wusste keiner so richtig in welchem Zustand die Mannschaft auftreten wird. Dennoch waren wir gewillt mit 2 Siegen die Tabellenführung auszubauen. Im ersten Spiel kam es dann gleich zum Gipfeltreffen gegen den Tabellenzweiten vom FSV Reichenbach III. Laut Aussage von Trainer Frank Sommer sollte dieses Duell das Spiel des Jahres für die jungen Damen aus dem Vogtland werden.

Dementsprechend selbstbewusst traten die Wildcats schon im ersten Satz auf. Mit starken Aufschlägen, die über das gesamte Spiel zum Siegbringer werden sollten, setzte man die Heimmannschaft mächtig unter Druck. Schon jetzt war zu merken, dass die Annahme der Schwarzenberger Damen an diesem Tag die Achillesferse werden sollte und somit kein geregelter Spielaufbau möglich war. Durch Kampf und Leidenschaft konnten die Gastgeberinnen zwar noch einmal bedrohlich nahe kommen, den 23:25 Satzverlust aber nicht mehr verhindern.

Im zweiten Durchgang setzte Trainer Stiefler auf eine veränderte Aufstellung. Dies schien nun endlich die ersehnte Wirkung zu erzielen. Nun waren es die Erzgebirgerinnen, die ihren Gegner im Aufschlag und Angriffsspiel von Anfang an unter Druck setzen konnten. Es sollte allerdings der einzige Lichtblick (25:16) in diesem Spitzenduell bleiben.

Was dann in den nächsten beiden Sätzen (-15, -19) folgte, war eine ungewohnte Annahmeschwäche, die zum einem dem sensationellen Aufschlagsspiel des Gegners und zum anderen von Unkonzentriertheiten der WSG-Damen geprägt war. Man hatte dem Spiel der Gäste so gut wie nichts mehr entgegenzusetzen und konnte selbst eine 16:9 Führung im vierten Satz nicht über die Runden bringen. Letztendlich setzte es eine deutliche und verdiente 3:1 Niederlage. Glückwunsch an die sympathische Mannschaft um Trainer Frank Sommer, die durch tolle Moral und unbedingten Siegeswillen überzeugen konnte.

Für Coach Stiefler lag der Grund der Niederlage weder an den Krankheiten und Verletzungen der letzten Wochen, eher zollte er dem Gegner Respekt für „eine Sahneleistung“, die auch unter normalen gesundheitlichen Umständen nur schwer zu verhindern gewesen wäre. „Wir haben alles probiert, hatten aber an diesem Tag keine Chance. Das Aufschlagsspiel der Reichenbacher Mädels war zu stark und wir hatten keine Annahme. Das hat uns das Genick gebrochen. Ich bin aber zuversichtlich dass die Mannschaft aus dieser Niederlage lernt und sich nun wieder auf das Wesentliche konzentriert. Vielleicht war es richtige Dämpfer zum richtigen Zeitpunkt und der Ehrgeiz steigt wieder“.

Im zweiten Spiel des Tages gelang den Schwarzenberger Damen der erhoffte Pflichtsieg. Das 3:0 klingt zwar deutlich, dennoch mühte sich der Spitzenreiter in einem niveauarmer Spiel und hatte mehr Probleme damit, die Spannung zu halten, als sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren. Die einzelnen Sätze endeten zu 15, zu 18 und zu 22.

Durch die erste Saisonniederlage ist nun wieder Spannung in die Bezirksklasse West eingetreten. Aus dem erhofften 6-Punktevorsprung ist ein enges 2-Punktepolster geworden. Doch es gibt keine Zeit zum Ausruhen. Denn schon am kommenden Sonntag den 03.März ab 10.00 Uhr, erwarten die Schwarzenberger Volleyballdamen in der Sporthalle Sonnenleithe zum letzten Heimspiel der Saison, die Mannschaften vom VSV Oelsnitz III und SV 04 Plauen Oberlosa.

Für die WSG Schwarzenberg Wildenau spielten:

Brit Hahnel, Ute Hahnel, Aileen Weiß, Mandy Fiedler, Nadja Tänzler (C), Catharina Kunzmann, Liane Speck, Evi Resch, Linda Scharnowski